

Lied von der belebenden Wirkung des Geldes

Bertolt Brecht

Hanns Eisler (1934) / Hartmut Fladt (1992)

Allegretto (Tempo I) **Andante (Tempo II)**

S
A
T/B

9

fp

Nie - drig, nie - drig, nie - drig,

mf legato

Nied-rig gilt das Geld auf die-ser Er-den Und doch ist sie, wenn es

fp

Nie - drig, nie - drig, nie - drig,

14

nie - drig, und sie kann sehr gast-lich wer - den Plötz-lich durch des Gelds Ge-

man-gelt, kalt. Und sie kann sehr gast-lich, kann sehr gast-lich wer-den Plötz-lich durch des Gelds Ge-

nie - drig, nie - - - drig, Plötz - lich Ge -

18

fp

wal - t. Gol - den, Gol - den, Gol - den, Gol - den,

wal - t. E-ben war noch al-les voll Be-schwer - den Jetzt ist al-les gol-den ü - ber-haucht

fp

wal - t. Gol - den, Gol - den, Gol - den, Gol - den,

23

Was ge-fro-ren hat, das sonnt sich Je-der hat das, was er brauch - t.

Was ge-fro-ren hat, das, was ge-fro-ren hat, das, Je-der hat das, was er, je-der hat, was er braucht.

sonnt sich, Je - der hat je-der hat, was er braucht.

27 *poco rit.* *molto pesante*

Ro-sig färbt der Ho-ri-zont sich. Blicket hin-an: der Schorn-stein raucht!

Ro - sig, ro-sig färbt der Ho-ri-zont sich: der Schorn, der Schorn-stein rauch-t!

Ro - sig, ro - sig. Bli - cket, der Schorn, der Schorn-stein rauch-t!

31 **Allegretto (Tempo III)** *pp*

al - les anders, al - les anders,

al - les anders, al - les anders,

fp Ja da schaut sich al-les gleich ganz an-ders an. Vol-ler schlägt das Herz. Der Blick wird

34

wei-ter wei-ter wei-ter wei-ter. Reich das, reich-lich ist das Mahl, flot-te Klei-der,

wei-ter wei-ter wei-ter wei-ter. Reich das, reich-lich ist das Mahl, flot-te Klei-der,

wei - ter. Reich-lich ist das Mahl. Flott sind die Klei - der.

37 **Tempo I** 8 *rit.*

und der Mann ist Mann, und der Mann ist Mann.

und der Mann ist Mann, und der Mann ist Mann.

(Sua bassa ad lib.)

Und der Mann ist jetzt ein anderer Mann. Und der Mann ist jetzt ein anderer Mann.

Andante (Tempo II)

49 *fp*

In die Ir - re, Ir - re, Ir - re, Aus der Fruchtbarkeit wird

mf Ach, sie gehen al-le in die Ir-re, die da glauben, daß am Geld nichts liegt. *fp* Dür

In die Ir - re, Ir - re, Ir - re, Dür

54 Dür-re, wenn der gu-te Strom ver-sieg - t. Je - der nimmt es,

Dür-re, wenn der Strom ver - sieg - t. Je-der schreit nach was und nimmt es, wo er's krieg-t.

Dür - re, wenn der Strom ver - sieg - t. Je - der nimmt es,

59 nicht so schwer, wer nicht grade Hunger hat, verträgt sich. jetzt ist alles herz- und

Eben war noch alles nicht so schwer, Hung Hun - ger, herz- und

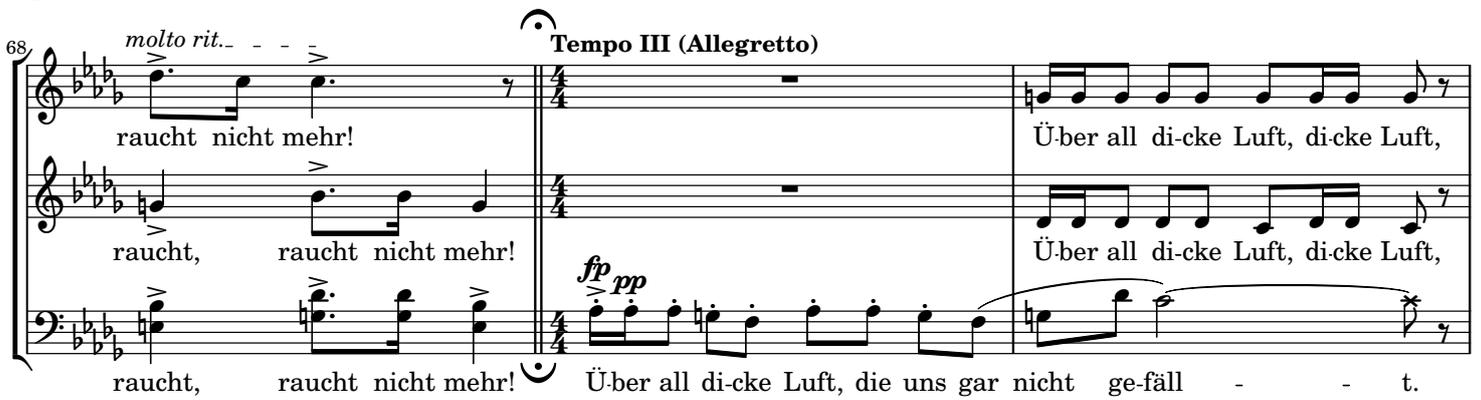
nicht so schwer. Hung Hun - ger, herz- und

64 *Pesante* lie-be-leer. Va-ter, Mut-ter, Brü-der, al-les schlägt sich! *molto rit.* *ff* 3 Se-het, der Schorn-stein, er

lie - be - leer. Va-ter, Mut - ter, al-les schlägt sich! *ff* Seht, seht, er raucht,

lie-be-leer. Va-ter, Mut - ter, al-les schlägt sich, seht, seht, er raucht,

68 *molto rit.* **Tempo III (Allegretto)**



raucht nicht mehr! Über all di-cke Luft, di-cke Luft,
 raucht, raucht nicht mehr! Über all di-cke Luft, di-cke Luft,
 raucht, raucht nicht mehr! Über all di-cke Luft, die uns gar nicht ge-fäll - - t.

71



Haß und Nei-der, Haß und Nei-der, Kei - ner. kei-ner will mehr
 Haß und Nei-der, Haß und Nei-der, Kei - ner. kei-ner will mehr
 Al-les vol-ler Haß und vol-ler Nei - der. Kei-ner will mehr Pferd sein,

74 **Tempo I**



Pferd sein, je-der Rei-ter, und die Welt ist kalt, und die Welt ist kalt.
 Pferd sein, je-der Rei-ter, und die Welt ist kalt, und die Welt ist kalt.
 je - der Rei - ter. Und die Welt ist ei-ne kal-te Welt. Und die Welt ist ei-ne kal-te Welt.

78 **Tempo II (Andante)**



So ist's auch in der Welt,
 So ist's auch mit allem Guten und Gro-ßen. Es ver-küm-mert rasch in die-ser Welt.
 So ist's auch in der Welt.

93

denn mit lee-rem Ma-gen und mit blo - ßen Fü-ßen ist man nicht auf Grö-ße ein-ge-stellt.

Denn mit lee-rem Ma-gen und mit blo-ßen Fü-ßen ist, ist man nicht auf Grö-ße ein-ge-stellt.

Denn man ist nicht drauf ein-ge-stell - t.

97

fp

Man will Geld, klein - mü - tig an - ge - haucht.

Man will nicht das Gu-te, son - dern Geld Und man ist vom Klein-mut an - ge-haucht.

fp

Man will Geld, klein - mü - tig an - ge - haucht.

101

A-ber wenn der Gu-te et - was Geld hat, hat er doch, was er zum Gut-sein braucht.

A-ber wenn der Gu-te, wenn er et-was Geld hat, hat er doch, was er zum Gut-sein, Gut-sein braucht.

Wenn er Geld hat er, was er zum Gut - sein braucht.

105

poco rit. - - - - - *molto pesante*

Wer sich schon auf Untat ein - gestellt hat, blicke hinan, der Schorn-stein rauch - t!

Wer sich auf Untat ein-stellt, blick, blick hinan: der Schorn, der Schorn-stein raucht!

Wer sich auf Untat ein-stellt, blick, blick hinan: der Schorn, der Schorn-stein raucht!

Tempo III (Allegretto)

109

fp

Ja, da glaubt man wieder an das menschlische Geschlecht. Edel sei der Mensch, gut und so wei-ter.

fp

Ja, da glaubt man wieder an das menschlische Geschlecht. Edel sei der Mensch, gut und so wei-ter.

fp

Ja, da glaubt man wieder an das menschlische Geschlecht. Edel sei der Mensch, gut und so wei-ter.

113

pp
Die Ge-, die Ge-sin-nung war, sie war ge-schwächt. Fes - ter, fes-ter wird das
Die Ge-, die Ge-sin-nung war, sie war ge-schwächt. Fes - ter, fes-ter wird das
Die Ge-sin-nung wächst. Sie war ge-schwächt. Fes-ter wird das Herz. Der

116

Herz. Der Blick wird wei-ter. Man er - kennt, was Pferd ist und was Rei - ter.
Herz. Der Blick wird wei-ter. Man er - kennt, was Pferd ist und was Rei - ter.
Blick wird wei - ter. Man er-kennt, was Pferd ist und was Rei - ter.

119

Und so wird es Recht, und so wird das Recht erst wie-der Recht.
Und so wird es Recht, und so wird das Recht erst wie-der Recht.
Und so wird das Recht erst wie-der Recht. Und so wird das Recht erst wie-der Recht.